

ersetzt wurde³⁸. Und ebenso wahrscheinlich dürfte sich die zweite Redaktion des Liber de honore ecclesiae aus einer Handschrift von der Art des Soester Fragments ableiten. Diese Behauptung läßt sich noch von einer anderen Seite her stützen. Im Vorwort verspricht Placidus, Namen und Werke seiner Gewährsleute zu nennen und eigene Gedanken durch den Vermerk *ex ratione* zu kennzeichnen³⁹. So sind die Außenränder der Handschriften reichlich mit Inskriptionen und den Hinweisen *ex ratione* bzw. *Ratio* versehen⁴⁰, und Folio II und IV des Soester Fragments machen davon keine Ausnahme. Als Beispiel sei Kapitel 30 (= 28 der Edition) des Liber auf fol. II^r/v vorgeführt. Den Anfang des Kapitels kennzeichnet S mit *Ratio* als Ausführung des Placidus. Diese Bemerkung fehlt in der Handschrift aus Venedig (A), während sie in der Wiener (B 1), Admonter und Göttweiger (B 2a. b) Handschrift steht⁴¹. Dieselben Überlieferungsverhältnisse treffen wir bei dem einige Zeilen später stehenden Quellenhinweis *Evangelium* an⁴², und das danach angeführte Zitat 1. Petr. 5,1 f. ist in S mit *Ex epistola Petri* notiert, eine Inskription, die in B 1 und B 2a durch *Epistola Petri* wiederholt ist⁴³. Andererseits haben allein die Handschriften der zweiten Rezension das dann folgende Exzerpt aus der Regula pastoralis Gregors des Großen durch die Inskription *Gregorius papa* kenntlich gemacht⁴⁴. Eine weitere Variante bietet der daran anschließende Kommentar des Placidus: er ist in S mit *Ratio* verzeichnet, wird von den B 2-Handschriften wiederholt und fehlt in dem venezianischen (A)

38) Vgl. dazu C a n t a r e l l a, Placido (wie Anm. 15) S. 430 ff. und B u s c h, Liber (wie Anm. 1) S. 35 ff.

39) S. 569,28 ff.; vgl. dazu Giorgio P i c a s s o, Testi canonistici nel Liber de honore ecclesiae di Placido di Nonantola, in: Mélanges Gérard Fransen 2 (Studia Gratiana 20, 1976) S. 294 und C a n t a r e l l a, Placido (wie Anm. 15) S. 120 f. mit Anm. 21.

40) Die venezianische Hs. (= A) schreibt zumeist, wie Placidus es ankündigte, *ex ratione* (S. 580,18; 582,7.20; 585,38; 587,14.18; 589,10.25; 590,18; 591,5.25), wofür man im Wiener Codex (= B 1) *Ratio* liest. In den Hss. aus Admont und Göttweig (= B 2a und b) ist der Vermerk häufig weggelassen oder in B 2a von anderer Hand nachgetragen. S überliefert ebenfalls *Ratio* statt *ex ratione* S. 582,23; 583,1; 594,17. Die Edition ist in ihren Angaben häufiger ungenau: S. 579,28 Variante b und S. 580,11 Variante f: *Ex ratione* fehlt A; nach S. 594,9 ff. gibt es für *Ex ratione*-Vermerke keinen Beleg, weil A in dieser Zeile abbricht. Zu den Inskriptionen in den Placidus-Hss. vgl. auch B u s c h, Liber (wie Anm. 1) S. 38 mit Anm. 53 f.

41) Vgl. S. 582,23 mit Variante i*; B 2a ist zu streichen.

42) Vgl. S. 582,24 mit Variante k; B 2a ist zu streichen.

43) Vgl. S. 582,27 mit Variante p; B 2 ist zu B 2b zu korrigieren.

44) Vgl. S. 582,30 mit Variante r.